

Einleitung zum Tagungsband

Nach etwas mehr als einem Jahrzehnt war die Deutsche Sporthochschule im Jahre 2008 wieder einmal Veranstaltungsort für die Tagung der dvs-Sektion Sportpädagogik. Zum traditionellen Termin an Fronleichnam (22. bis 24. Mai 2008) hatte das Institut für Schulsport und Schulentwicklung nach Köln eingeladen. Die Tagung stand unter dem Thema „Schulen in Bewegung – Schulsport in Bewegung“. Das inhaltliche Spektrum der Sektionstagung knüpfte an aktuelle Themen der bildungspolitischen und schulpädagogischen Diskussion an.

Die Tagung verfolgte das Ziel, die zentralen Themenfelder dieser Debatte in ihrer aktuellen Dynamik aus sportpädagogischer Sicht zu diskutieren und neue Wege und Lösungsansätze zu den thematischen Schwerpunkten wie etwa „Schulsport und Schulentwicklung“, „Bewegung, Spiel und Sport in Schulen“ und „Bildungsstandards im Schulsport“ vorzustellen. Dabei sollten die jüngsten Veränderungen in der Schullandschaft berücksichtigt und in ihrer Bedeutung für die Zukunft des Schulsports analysiert werden.

Da diese Veränderungen und Entwicklungen im Feld des Schulsports auch die Kolleginnen und Kollegen, die in der Schulpraxis tätig sind in besonderer Weise betreffen, wurde die Sektionstagung zeitlich und inhaltlich mit dem nationalen Kongress des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVL) am Vormittag des Samstags (24. Mai 2008) verknüpft. Der Kongress des DSLVL stand unter dem Motto „Schule bewegt alle“. Die Kooperation zwischen der dvs-Sektion Sportpädagogik und dem DSLVL sollte ein Stück weit an historische Verbindungen anknüpfen und eine engere Verzahnung der sportpädagogischen Forschung und der schulischen Alltagspraxis gewährleisten. Zudem sollte diese Verknüpfung für alle Referenten/innen und Teilnehmer/innen die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gedankenaustausch bieten. Der hier vorliegende Tagungsband vereint neben den drei Hauptvorträgen auch die Arbeitskreise und Einzelbeiträge der dvs-Sektionstagung, die vom wissenschaftlichen Beirat zur Veröffentlichung ausgewählt wurden.

Die drei Hauptvorträge nehmen die Bedeutung des Schulsports im Kontext der aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen unter die Lupe und akzentuieren das Thema „Schulen in Bewegung – Schulsport in Bewegung“ aus unterschiedlichen Perspektiven.

Der erste Hauptvortrag von Katharina Maag Merki (Zürich) zum Thema „*Schulentwicklung und Schulsport. Braucht der Schulsport die Schulentwicklung – oder die Schulentwicklung den Schulsport?*“ nimmt explizit die Sichtweise der allgemeinen Schulentwicklung ein. Aus dieser Außenperspektive diskutiert Katharina Maag Merki zwei Optionen und zwar, ob zum einen der Schulsport als ein Ziel der Schulentwicklung angesehen werden sollte oder ob zum anderen der Schulsport als ein Mittel der Schulentwicklung betrachtet werden kann. Sie kommt zu dem Schluss, dass beide Perspektiven ihre Berechtigung haben. In ihrem Fazit fordert die Verfasserin

deshalb alle Akteure im schulischen Kontext auf, Schulentwicklung und Schulsport systematischer aufeinander zu beziehen, um die Entwicklung der einzelnen Schule zum Wohle der Kinder positiver gestalten zu können.



Vertreter des Instituts für Schulsport und Schulentwicklung der DSHS Köln mit der Hauptreferentin (v.l.n.r.): Prof. Dr. Claus Buhren, Prof. Dr. Katharina Maag Merki, Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck.

Im zweiten Hauptvortrag „Aufklärung, was sonst?“ – *Zur Zukunft der Schulsportentwicklung vor dem Hintergrund neoliberaler Vereinnahmungen des Bildungssystems* nimmt Jörg Thiele eine von ihm seit längerem vertretene Diskussionslinie auf, in dem er nachzuweisen versucht, dass die Entwicklungen im Bildungssystem nicht in erster Linie wissenschaftlichen Erkenntnissen und pädagogischen Überlegungen verpflichtet sind, sondern einer im Hintergrund wirkenden neoliberalen Logik folgen, ohne dass dies den Akteuren im Bildungssektor bewusst ist. Das Anliegen von Jörg Thiele besteht darin, diese versteckten Mechanismen kenntlich zu machen und zu einer fachinternen Diskussion anzuregen. Damit möchte er die Selbstreflexionsfähigkeit des Faches einfordern und herausfordern, mit dem Ziel, mögliche alternative Konzepte und Entwicklungen – jenseits der neoliberalen Wirkmechanismen – zu prüfen und nicht von vornherein auszuschließen.

Der Titel des dritten Hauptvortrags von Dietrich Kurz ist prägnant und lautet: „*Der Auftrag des Schulsports*“. Dietrich Kurz, der die deutsche Sportpädagogik der letzten 30 Jahre in nachhaltiger Weise mitgeprägt hat, bezieht in seinem Beitrag noch einmal Position in der aktuellen Fachdebatte um den Kern des Fachauftrages, der in der gegenwärtigen bildungspolitischen und sportpädagogischen Diskussion nur

noch schwer konturierbar zu sein scheint und auch innerhalb des Faches kaum mehr auf eine eindeutige „Sinn-Mitte“ zu verdichten ist. Die in den neuen Lehrplänen beschriebenen Bewegungsfelder, die pädagogischen Perspektiven und auch der Doppelauftrag des Schulsports polarisieren oder scheinen zumindest unterschiedliche Interpretationen zuzulassen, an denen sich die Diskussion entzündet hat. Hinzu kommt die neue Outputsteuerung, die sich für das Fach Sport bisher in weiten Teilen einer Konkretisierung entzieht. Diese Gemengelage greift Dietrich Kurz auf und versucht die „Streitlinien“ zu skizzieren und bietet in seinem Beitrag eine mögliche theoretische wie auch didaktische Auflösung an.



Prof. Dr. Jörg Thiele (TU Dortmund)



Prof. Dr. Dietrich Kurz (Universität Bielefeld)

Die Arbeitskreise und Einzelbeiträge des vorliegenden Tagungsbandes verdeutlichen das breite Spektrum der diskutierten Themen zu „Schulen in Bewegung – Schulsport in Bewegung“.

Das Tagungsthema – und vielleicht auch der attraktive Tagungsstandort – haben eine große Anzahl an Kolleginnen und Kollegen nach Köln gelockt. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen und ihren Beitrag zum Gelingen der Tagung.

Ganz besonders hervorheben möchten wir die Unterstützung durch unser studentisches Helferteam. Alle Studierenden hatten durch ihre freundliche und umsichtige Art einen großen Anteil am Erfolg der Tagung. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank für den tollen Einsatz!

Hans Peter Brandl-Bredenbeck & Miriam Stefani

